

Reich Gottes – mitten unter uns

EINLADUNG

zu einer Begegnung mit Reformierten, Orthodoxen, Katholiken, Messianischen Juden, Freikirchlern und andern gläubigen Frauen, Männern und Kindern

An einem Treffen mit Familien und Freunden von Griechisch-Orthodoxen Christen Anfang Juni 2024 in Zürich erlebten wir, wie Gott uns *eins* macht über

Programm

Gebet und Lobpreis, Hymnen und Glaubensschätze aus verschiedenen Traditionen

Lasst die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Reich Gottes

Austausch

Was tut Gott in dieser ver-rückten Zeit mit uns?

Bedeutung und Rolle Israels

Fürbitten und Segen

Freitag, 5. Juli 2024, Zürich

14.30 Eintreffen und Kaffee

15 **Beginn**

18 **Abschluss**

Ort Saumackerstr. 83, 8048 Zürich
Kath. Kirche Heilig Kreuz,
Begegnungshaus 2. Stock, Partyraum

zu Fuss 4' ab Grimselstrasse. Tram 2
7' ab Lindenplatz. Tram 2, Bus 78, 80
12' ab Bahnhof Zürich-Altstetten oder
Bus 35 bis Solidapark (5')

Parkplätze vorhanden

Anmeldung/Interesse an weiteren Treffen:

Region Bern: Babis Karypidis
ch.karypidis@bluewin.ch

Region Basel: Iosif Karypidis
iosif.karypidis@bluewin.ch

Region Zürich: Bianco Sabbatini
bianco.sabbatini@bluewin.ch
Markus Neurohr
mneurohr@tjcii.ch

alle Grenzen hinweg, und dass wir, wie Kinder, von diesem liebenden Vater an sein Herz gezogen werden. Jesus reinigt unsere Seelen und Herzen durch den Heiligen Geist und macht sie demütig, weit und offen füreinander. Am 9. November ist ein nächstes Treffen geplant.

Reich Gottes – mitten unter uns

Der Glaube an Jesus ermöglicht eine Begegnung mit Reformierten, Orthodoxen, Katholiken, Messianischen Juden*, Freikirchlern und andern gläubigen Frauen, Männern und Kindern aus allen Völkern und Nationen.

• Jesu Wunsch bei Joh 17,21

Vater lass sie eins sein, damit die Welt erkennt du hast den Sohn gesandt.

• Dein Reich komme. Dein Wille geschehe.

Begegnung mit Jesus in den verschiedenen Traditionen

* Was sind Messianische Juden?

Die Juden, die bei der Pfingstpredigt des Petrus zum Glauben an Jesus, den Messias (griechisch Christos) kamen, waren Messianische Juden. Bald nannte man sie Judenchristen. Durch die Missionsreisen von Paulus kamen viele Nichtjuden zum Glauben. Um 160 n.Chr. wurden Juden erstmals des Gottesmordes beschuldigt, was verheerende Konsequenzen, wie Pogrome und Verfolgung, bis heute hat. Das gemeinsame Bekennen der Schuld am Volk der Juden führt die Nichtjuden in jene Einheit, um die Jesus gebetet hat.

Seit 1968 erkennen immer mehr Juden auf wunderbare Weise in Jesus ihren Messias. Sie bezeichnen sich als Messianische Juden und nennen ihn Jeschua. Die Vision von Rabbi Marty Waldman von einer Kirchenversammlung in Jerusalem heisst TOWARD JERUSALEM COUNCIL II - TJCII. Es ist der gemeinsame Weg zu dieser Einheit mit jüdischen Gläubigen an Jeschua und der Kirche aus den Nationen.

TJCII ist eine Jesus-zentrierte Bewegung, die in der Kraft des Heiligen Geistes die versöhnte Einheit aller Christen mit an Jeschua, den Messias, glaubenden Juden sucht - bis ER wiederkommt.

Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich.

Römer 11,18